

Grüne Wohnoase Tempelhof

Anfang des 12. Jahrhunderts wurde der Berliner Stadtteil Tempelhof gegründet, der zusammen mit Ortsteilen wie z. B. Mariendorf und Marienfelde zu den südlichsten Bezirken Berlins gehört. Der Name Tempelhof ist auf den Ritterorden der Templer zurück zu führen, dessen Ritterkreuz sich heute im Wappen des Verwaltungsbezirks wieder findet.

Schon frühzeitig wurde Tempelhof als Wirtschaftsstandort bekannt. Durch die Eröffnung des Teltowkanals im Jahr 1906 entstand ein großes Industriegebiet zu beiden Seiten des Kanals. Zahlreiche Unternehmen von Weltrang errichteten dort ihre Produktionsstätten.

Vielseitige Erholungs- und Freizeitangebote

Die Bewohner der Gartenoase Tempelhof erleben in unmittelbarer Umgebung vielseitige Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten: Parkanlagen, Lichtenrader Wäldchen, Sporteinrichtungen sowie fast 100 Kinderspielplätze. Ein ganz besonderer Anziehungspunkt ist die Trabrennbahn in Mariendorf, auf der jährlich das traditionelle Deutsche Traber-Derby stattfindet.

Ein Klassiker zum Wohnen

Das Karree Eschersheimer Straße/Gottlieb-Dunkel-Straße/Oberlandstraße/Nackenheimer Weg befindet sich im östlichen Tempelhof und zeichnet sich durch eine gewachsene und sehr grüne Lage aus. Der Siedlungskomplex mit ca. 500 Wohnungen umfasst einen großzügigen, parkähnlich angelegten Innenbereich. Das dreigeschossige Wohnensemble wurde in den 1930er Jahren erbaut und 1999 qualitätssaniert.

Die 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen erfüllen mit Nutzflächen von 30 m² bis 60 m² unterschiedlichste Raumbedürfnisse: vom Single bis hin zur Familie mit Kindern. Fast alle Wohnungen sind mit Tageslichtbädern und Balkonen ausgestattet. In den Dachgeschosswohnungen befinden sich moderne Einbauküchen.

Im Vermietungsbüro in der Eschersheimer Straße 20 befindet sich eine Musterwohnung.